I.O.G.D. **St. Peters Bote** I.O.G.D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Vätern der St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Er kostet bei Vorausbezahlung: In Canada $2.00 per Jahr, $1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate. Nach den Ver. Staaten und dem Ausland $2.50 per Jahr. Einzelnummern 10c.

Korrespondenzen, Anzeigen, oder Aenderung stehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen.

Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Aenderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder schicke man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expreß-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Muenster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE, MUENSTER, SASK., CANADA.

1920 Kirchenkalender 1920

Juli	August	September
(1) D Hl. Blutfest	(1) S Petri Kettenfeier	(1) M Aegidius, Abt
(2) F Mariä Heims.	(2) M Alph. Liguori, B., Kl.	(2) D Stephan, König
(3) S Martial, B.	(3) D Reliqu. des hl. Stephan	(3) F Serapia, J., M.
(4) S Irenäus, B. u. M.	(4) M Dominikus, Ordsst.	(4) S Rosa v. Viterbo
(5) M Cyril u. Methodius	(5) D Mariä Schneefeier	
(6) D Isaias, Prophet	(6) F Verklärung Christi	(5) S Laurent. Justinian
(7) M Pulchelia, J., Kaiserin	(7) S Cajetanus	(6) M Zacharias, Prophet
(8) D Elisabeth v. Portug.	(8) S Cyriakus, Largus, M.	(7) D Regina, J., M.
(9) F Zeno, M.	(9) M Romanus, M.	(8) M Mariä Geburt
(10) S Felicitas und 7 Söhne	(10) D Laurentius, M.	(9) D Peter Claver
(11) S Pius I., P. u. M.	(11) M Tiburtius u. Susanna	(10) F Nikolaus v. Tolentino
(12) M Johann Gualbert, Abt	(12) D Clara, J.	(11) S Protus u. Hyacinth
(13) D Anacletus, P. M.	(13) F Hippolytus, Kassian	(12) S Mariä Name
(14) M Bonaventura, B. Kl.	(14) S Eusebius Vigil	(13) M Maurilius, B.
(15) D Heinrich II., Kaiser	(15) S Maria Himmelfahrt	(14) D Kreuzerhöhung
(16) F Skapulierfest	(16) M Joachim, Vater Mariä	(15) M 7 Schm. M. Quat.
(17) S Alexius, Bek.	(17) D Hyacinth	(16) D Cornelius u. Cyprian
(18) S Camillus de Lellis	(18) M Helena, Kaiserin	(17) F Wundm. Frz. Quat.
(19) M Vinzenz v. Paula	(19) D Julius, M.	(18) S Jos. Kupertino Quat.
(20) D Hieronymus Aemilian	(20) F Bernhard, Abt	(19) S Januarius
(21) M Praxedis, J.	(21) S Joh. Fr. de Chantal	(20) M Eustachius, M.
(22) D Maria Magdalena	(22) S Timotheus, M.	(21) D Matthäus, Ap.
(23) F Apollinaris, B. M.	(23) M Phil. Benitius, B.	(22) M Thomas v. Villanova
(24) S Christina, J. M.	(24) D Bartholomäus, Ap.	(23) D Linus, P., M.
(25) S Jakobus, Apostel	(25) M Ludwig, König	(24) F Mariä Gnadenfest
(26) M Anna, Mutter Mariä	(26) D Zephyrin, P., M.	(25) S Kleophas, Jünger
(27) D Pantaleon, M.	(27) F Jos. Calasänktius	(26) S Cyprian u. Justina
(28) M Nazarius, M.	(28) S Augustinus, B., Kl.	(27) M Cosmas u. Damian
(29) D Felix II., P.	(29) S Joban. Enthaupt.	(28) D Wenzeslaus, M.
(30) F Abdon u. Sennen,	(30) M Rosa v. Lima, J.	(29) M Michael, Erzengel
(31) S Ignatius v. Loyola	(31) D Raymund Nonatus	(30) D Hieronymus, Kl.

Gebotene Feiertage.

Neujahr, Donnerstag 1. Januar.
Dreikönigstag, Dienstag 6. Januar.
Christi Himmelfahrt, Donnerst. 13. Mai.
Allerheiligen, Montag 1. Nov.
Unbefl. Empfängnis, Mittwoch 8. Dez.
Weihnachten, Samstag 25. Dez.

Andere Feste.

Septuagesima Sonntag, 1. Februar.
Aschermittwoch, 18. Februar.
Karfreitag, 2. April.
Ostersonntag, 4. April.
Pfingstsonntag, 23. Mai.
Fronleichnam, Donnerstag 3. Juni
Herz Jesu Fest, Freitag 11. Juni.
Allerseelen, Dienstag 2. November.
Erster Advents-Sonntag, 28. November.

Gebotene Fastage.

Quatembertage: 25., 27., 28. Februar.
26., 28., 29. Mai.
15., 17., 18. Septemb.
15., 17., 18. Dezemb.
40 tägige Fasten: 18. Febr. bis 3. April.
Vigil-Fasttage: 22. Mai, 14. August, 31. Oktober, 24. Dez.

Wochentage des Monats-Anfangs:

1. Jan. Donnerst.	1. Juli Donnerst.
1. Febr. Sonntag.	1. Aug. Sonntag.
1. März Montag.	1. Sept. Mittwoch.
1. Apr. Donnerst.	1. Oktob. Freitag.
1. Mai Samstag.	1. Nov. Montag.
1. Juni Dienstag.	1. Dez. Mittwoch

Sonnenfinsternis: 10. Nov.
Mondfinsternis: 2. Mai.

Leset das Rundschreiben des Papstes. Wir Alltagsmenschen beurteilen die Vorgänge in der Welt gar zu häufig nach unseren augenblicklichen menschlichen Gefühlen u. Empfindungen, statt daß wir den Ewigkeitsstab des Christentums bei unserem Urteil anwendeten. In dem Friedenswerk des Papstes und in seinem Rundschreiben haben wir wieder die Gelegenheit, uns belehren zu lassen, wie wir so manches in der Welt besser verstehen und leichter ertragen und wie wir in allem um so segensreichere Erfolge erzielen könnten, wenn die Belehrungen und Mahnungen des Christentums mehr in Fleisch und Blut bei uns übergehen würden. (Siehe S. 6.)

Bevorstehendes siebenhundertjähriges Dominikanerjubiläum. Am 6. August 1921 werden es 700 Jahre sein, daß zu Bologna der heilige Dominikus gestorben ist. Zur Vorbereitung dieses Jubiläums ist in Rom eine eigene Zeitschrift gegründet worden.

Das fünfzehnhundertjährige Jubiläum des heiligen Hieronymus. Der Pariser „Figaro" berichtet über die zu Ehren des fünfzehnhundertjährigen Gedenktages des Todes des hl. Hieronymus in Rom beginnenden Feierlichkeiten: Dieser Tage wurde die Kirche S. Sabina am Aventin, wo der Heilige die in der kirchlichen Literaturgeschichte durch ihn berühmt gewordenen römischen Patrizierinnen Melanie, Fabiola, Paula Albina um sich versammelte, nach ihrer Zurückführung auf die altchristliche Stilform vom Erzbischof von Paris neu geweiht. Bei dieser Restaurierung wurde einzig die von Kardinal Truchseß zu Ehren des deutschen Mönches, des sel. Hyazinth erbaute Renaissancekapelle in ihrem spaten Stil belassen. In einer wissenschaftlichen Anthologie behandeln gemeinsam der deutsche P. Fonck, S. J., die Franzosen Duchesne und Battifol und mehrere italienische Gelehrte die Bedeutung des hl. Hieronymus für die christliche Literatur und Kunst. Besondere Feierlichkeiten finden statt in Maria Maggiore, wo angesichts der Reliquien der hl. Krippe der Heilige seine letzte Ruhestätte gefunden hat.

Die Oberammergauer Passionsspiele waren nach alter Sitte im Rahmen einer zehnjährigen Wiederkehr in diesem Jahre fällig. Allein der Weltkrieg und seine unheilvollen Folgen haben auch hier eine Katastrophe heraufbeschworen. Der bisherige Leiter der Passionsspiele, Schuldirektor a. D. Ludwig Lang, ist wegen hohen Alters von der Spielleitung zurückgetreten, und auch unter den übrigen Mitgliedern scheint nicht mehr die rechte Begeisterung vorhanden zu sein, zumal die Revolution auch auf die Dorfbewohner ungünstig eingewirkt hat. Dazu kommt die Rationierung der Lebensmittel, die einen größeren Fremdenzug von selbst verbietet. Unter diesen Umständen werden in diesem Jahre die Passionsspiele ausfallen. Die zahlreichen Passionsspielfreunde sind vorläufig damit vertröstet worden, daß vielleicht im nächsten Jahre die Festspiele wieder möglich sein werden. Aber große Hoffnung hegt man in Oberammergau nicht mehr, zumal die bayerische Regierung nicht der Meinung ist, daß das Unternehmen einer staatlichen Unterstützung bedarf nachdem es in früheren Jahren so große Ueberschüsse für alle Beteiligten abgeworfen hat.

Kirchliches.

Regina, Sask. Anläßlich der Rückkehr des Erzbischofs O. Mathieu von seiner Romreise zelebrierte der hochw. P. Conolly ein Levitenamt in der Kathedralkirche, bei welchem der Kirchenfürst anwesend war. In seiner Ansprache drückte der Erzbischof seine Freude aus, wieder mit seinen Diözesanen vereint zu sein. In Rom wohnte er den neulichen Heilig- und Seligsprechungsfeiern bei. Mit seiner erzbischöflichen Gnaden sind auch die zwei neuen Monsignore Marois und Grandbois nach Regina zurückgekehrt.

Le Pas, Man. Der seeleneifrige Apostolische Vikar von Keewatin Bischof Charlebois, O.M.I., mußte kürzlich seine Missionsreisen zeitweilig unterbrechen, da ein schlimmer Anfall von Gesichtsrose ihn an sein Bett in Le Pas fesselt. Die Krankheit ereilte ihn bei seiner Visitationsreise in Ile a la Crosse.

Der hochw. Generalvikar P. Guy, O.M.I., der seit einer Reihe von Jahren hier segensreich wirkte, ist nach der Universität in Ottawa versetzt worden und seine Stelle hier wird zukünftig der hochw. P. Bellemare, O.M.I., einnehmen.

Oregon City, Oregon. In feierlicher Weise ist hier in der für das Ereignis prächtig geschmückten St. Johns-Kirche Monsignor A. Hillebrand, General-Vikar von Oregon, als päpstlicher Protonotar eingekleidet worden. Das große Gotteshaus war bis auf den letzten Platz gefüllt und an der feierlichen Handlung beteiligten sich 55 Geistliche aus allen Teilen des Staates, darunter Erzbischof Christie von Portland, die Aebte Plazidus Fürst und Adelhelm Odermatt, O.S.B., von Mt. Angel u. a. m. Rev. J. H. Black von Portland, Ore., verlas das Ernennungsschreiben des Papstes, dasselbe später in die Landessprache übersetzend, worauf die Einkleidung erfolgte.

Wichita, Kans. Hier ist der Bischof der Diözese, Rt. Rev. John J. Hennessy, infolge eines Schlaganfalls gestorben. Er war aus Cork, Ireland, gebürtig.

Atchison, Kans. In der Abteikirche hier wurden am 24. Juni zu Priestern geweiht: Rev. Herman Koch und die Benediktiner Albert Haverkamp, Romuald Fox, James Burns und Eduard Schmitz. Der Neopresbyter Herman Koch feierte seine Primiz in Clyde, Kans., die PP. Albert Haverkamp und Eduard Schmitz die ihre in der St. Marien-Kirche in Seneca, P. Romuald Fox in Kinsley und P. James Burns in der St. Benediktus-Kirche zu Kansas City, Kans.

Manchester, N. H. Von dem Benediktinerpater Raphael vom St. Anselmus Kolleg ist kürzlich ein Aufruf an alle Künstler und Kunstfreunde in Amerika ergangen zur Gründung einer katholischen Föderation für Kunst. Zweck der Bewegung ist, katholische Künstler und Freunde christlicher Kunst miteinander bekannt zu machen, sie in die christliche Kunst einzuführen und die geistige Wohlfahrt der Kunstschüler zu fördern. Wer sich für diese Sache interessiert, ist gebeten, sich mit Rev. P. Raphael in Verbindung zu setzen.

Grand Island, Nbr. Neulich weihte der hochw. Benediktinerpater A. M. Steder von Neuzel im Auftrage des hochw'sten Bischofs J. A. Duffy die neue Missionskirche in Crookston, Cherry Co., ein. Es ist dies eine vor mehr als 30 Jahren vom verst. P. Lechleutner gegründete Gemeinde und ist dem heiligsten Herzen Jesu geweiht.

Rom. Hier ist am 18. Juni der hochw'ste Dr. Hugo J. Springer, O.S.B., der Abt des Klosters Seitenstetten, Nieder-Oesterreich, im 48. Jahre seines Lebens, im 27. seiner Profeß, im 23. seines Priestertums und im 12. seiner äbtlichen Würde gestorben.

Der Katholik und die Presse.

„Ein Katholik, der die gute, katholische Presse nicht nach Kräften unterstützt, nicht mit Wort und Tat fördert und verbreitet, der nicht mithilft, die schlechten Zeitungen hinauszudrängen: ein solcher Katholik hat kein Recht sich ein gutes Kind der Kirche zu nennen."

Bischof v. Keppler.

Circular
an den Welt- und Ordensklerus der Diözese Prince Albert

Hochwürdige und liebe Mitbrüder!

„Monseigneur Pascal ist gestorben." Dies ist der traurige Inhalt des Kabelgramms, welches uns am 14. Juli anzeigte, daß die Diözese von Prince Albert ihren Gründer und Oberhirten verloren hat.

Seit langem waren wir bereits beunruhigt wegen der unsicher klingenden Nachrichten aus Frankreich in Bezug auf die Gesundheit unseres lieben Bischofes. Aber schließlich hofften wir dennoch auf seine Wiederkehr, und Se. Gnaden seinerseits gab uns stets ermutigendere Nachrichten, ja er stellte sogar seine baldige Rückkehr in Aussicht. Die göttliche Vorsehung hat es anders gefügt. In seinem teuern Frankreich verließ er diese arme Welt, um den Lohn eines Apostels zu empfangen, nachdem er sich während eines halben Jahrhunderts gänzlich für das Heil der Seelen, für die Gründung und Organisation dieser schönen Diözese Prince Albert aufgeopfert hat.

Sein Andenken wird unter uns stets lebendig erhalten bleiben, davon sind wir fest überzeugt. Später werden ohne Zweifel autorisierte Schreiber uns die Arbeiten aufzählen, die dieser wahre Oblaten-Missionär im hohen Norden Canadas geleistet hat zur Bekehrung der armen Indianer. Sie werden uns erzählen von den unerhörten Schwierigkeiten, mit denen dieser aufbauende und organisierende Bischof kämpfen mußte während der letzten dreißig Jahre seines langen Lebens. Alle diese Dinge sind wertvoll für die Geschichte.

Aber wir, die wir Zeuge seines letzten Lebensabschnittes waren, als die Körperkräfte bereits anfingen ihn zu verlassen, erinnern uns gern der väterlichen Liebe, die Se. Gnaden uns jedesmal erwies, wann wir die Ehre hatten ihm zu nahen. Jetzt da Trauer sich auf unsere Diözese gesenkt hat, bleibt uns nur die süße Pflicht des Gebetes für die Seelenruhe unsers teuern und tief zu betrauernden Vaters. Mit der Erfüllung dieser Pflicht haben wir bereits begonnen und unser Herz drängt uns, darin nicht schwach zu werden. Unser Bischof, ähnlich eines Taché, Grandin, Legal und so vieler anderen Bischöfe dieser so würdigen Congregation der Oblaten, war einer der Pioniere der Zivilisation in unserem Canadischen Westen. Wie sie, war er ein Gründer von Missionen und Kirchen, aber auch der Gründer der Diözese. Bitten wir daher Gott "Ut eorum quoque aggregetur consortio".

Gemäß der Vorschrift des neuen Canonischen Rechtes, kamen die Mitglieder des Diözesan Rates am 20. ds. Mts. in Saskatoon zusammen zur Wahl eines Kapitel-Vicars, dem die Leitung der Diözese während deren Verwaisung unterstehen soll. Meine lieben Mitbrüder des Rates haben dieses hohe Amt mir auferlegt; ich bin noch ganz bestürzt darüber in dem Gefühl meiner Unzulänglichkeit. Wie ihr, meine hochw. Mitbrüder, hatte ich mich bereits an die milde und weise Leitung des hochw. P. Jan, O.M.I., gewöhnt, und es wird uns immer leid tun, daß dieser Priester, so nach dem Herzen Jesu, glaubte, dieses Amt nicht nochmals annehmen zu dürfen. Möge er wenigstens unsern Dank annehmen für die bemerkenswerten Dienste, welche er der Diözese Prince Albert zur Zeit der Prüfung geleistet hat. Und jetzt, da die Prüfung noch viel schwerer auf derselben lastet, bitte ich euch um die Hilfe eures kräftigen Gebetes, damit der Hl. Geist uns helfe und erleuchte, und ganz besonders, daß der Hl. Vater uns bald einen Nachfolger des so sehr zu betrauernden Bischofs Albert Pascal, O.M.I., geben möge.

Nach der oben angeführten Wahl haben wir in der Konsultation die folgenden Beschlüsse gefaßt:

1.) Ein feierlicher Gottesdienst soll in allen Kirchen der Diözese für die Seelenruhe Sr. Gnaden Bischof A. Pascal, O.M.I., abgehalten werden. Diese Verpflichtung besteht nicht für jene Kirchen, wo dieser Gottesdienst bereits stattgefunden hat. Nebstdem sollen die Gläubigen gebeten werden, die Hl. Kommunion in diesem Sinne aufzuopfern und in der Familie den hl. Rosenkranz zu beten.

2.) Die Priester sollen künftig in der hl. Messe die Oration "Pro quacunque necessitate", No. 12, beten wann immer die Rubriken dies gestatten, für die geistigen und zeitlichen Nöten unserer Diözese, bis zum Feste Kreuz-Erhöhung ausschließlich.

3.) Die Exerzitien für den Sekular-Klerus werden in Prince Albert am Montag abend den 6. Sept. anfangen, und schließen Freitag morgen, den 10. September. Alle Sekular Priester werden es sich zur Pflicht machen, zugegen zu sein, und wir erlauben uns sie auf die Nützlichkeit hinzuweisen, von Anfang an anwesend zu sein.

Während dieser Exerzitien findet eine Versammlung der Diözesan-Konsultoren statt. Jene Priester, die denselben Fragen vorzulegen haben, sind gebeten, dieselben wenigstens 8 Tage vorher einzuschicken, um uns genügend Zeit zu geben, dieselben reiflich zu erwägen. Wir möchten jedoch hinweisen auf die Vorschrift des neuen Canonischen Rechtes, Can. 436: "Sede vacante nihil innovetur".

Zum Schluß machen wir auch bekannt, daß der hochw. Pater B. Gabillon, O.M.I., durch Abstimmung des Diözesan-Rates das Amt eines Prokurators und Ekonoms der Diözese, welches er seit so vielen Jahren mit bewunderungswürdigem Eifer ausgeübt hat, ferner beibehalten soll.

Mit der Versicherung, meine hochw. und lieben Mitbrüder, meiner vollsten Ergebenheit und tiefsten Zuneigung in Unserm Herrn,

Th. Schmidt, ptre,
Vic. Cap.

Gegeben zu Humboldt, Sask., den 21. Juli 1920.

St. Peters Kolonie

Watson. Der hochw. P. Dominik ist vom hochw'sten Herrn Abte Michael von Münster zum Pfarrer der St. Augustinus Gemeinde von Humboldt ernannt worden. Sein Nachfolger hier in Watson wird der hochw. P. Fridolin von Münster. Der Umzug findet bereits diese Woche statt. P. Dominik hat die hiesige Herz-Jesu Gemeinde nebst der südlich von hier gelegenen St. Oswalds Gemeinde und Janson-Mission seit zwei Jahren versehen.

— Dr. Mulholland ist von seiner Reise nach der Küste wieder nach Watson zurückgekehrt.

— Am 16. Juli hielten die Befürworter der Farmers Partei (The New National Policy) in der Stadthalle zu Watson ihre Konvention ab, zu der sich etwa 150 Delegaten aus allen Teilen des Dominion Wahlkreises von Humboldt einfanden. E. G. Hoppes von Dundurn führte bei der Konvention den Vorsitz. Mayor Cameron und L. C. R. Patton von der Handelsbehörde in Watson entboten den Delegaten ihren Willkommensgruß. Die auf der Versammlung besprochenen Punkte drehten sich hauptsächlich um die Organisation in dem Distrikt. Ein Ausschuß wurde gewählt, der sich aus folgenden Herren zusammensetzt: E. G. Hoppes, Dundurn; J. Erwin, Lac Vert; J. Eloom Borgen, Guernsey; J. B. Sheridan, Meacham; Geo. W. Robertson, Mozart; D. Wallace Howart, Lac Vert. (Obwohl der St. Peters Bote Farmer-Vereinigungen, die einzig und allein das Wohl und Gedeihen des Farmerstandes und der Landwirtschaft fördern, gutheißt und sogar gewissermaßen als notwendig ansieht, so glauben wir doch, daß eine Farmer-Vereinigung, die sich als politische Partei aufstellt, der Sache der Farmer früher oder später Schaden bringen wird. Wir glauben, daß die Bildung einer politischen Farmers-Partei die Kräfte der Landwirte nur zu bald zersplittern und ihren Einfluß auf das Gesamtwohl stark herabsetzen wird. Unserer Ansicht nach würde eine Farmer-Vereinigung frei von jeglichem politischen Intriguenspiel und unabhängig einen ungeheuren Einfluß ausüben auf irgend eine der herrschenden politischen Parteien, sei diese nun liberal oder konservativ. Und daß die Farmers in Saskatchewan soweit einen mächtigen Einfluß auf die Provinzial-Regierung ausgeübt und die Ursache vieler nützlicher Gesetzgebung wurden, steht über allen Zweifel erhaben. Hätten sie die gleichen Erfolge zu verzeichnen gehabt, wenn sie eine politische Partei gewesen wären? Gueß aber nit. Die Red.)

Naicam. J. L. Rex hat seinen Pool-Room von Spalding nach Naicam verlegt.

— Naicam wird nächstens eine Post-Office erhalten und G. J. Edgington bewirbt sich um das Amt des Postmeisters. Die Zentraloffice des Telephon-Systems wird von Spalding nach Naicam verlegt, wozu der Kontrakt bereits vergeben wurde.

Münster. Heinrich Rantz nebst seiner jungen Gattin und zwei Töchtern befindet sich hier auf Besuch. Wie bekannt, reiste Herr Rantz vor etlichen Jahren nach New Jersey. Dort starb seine Frau. Hierauf reiste er nach seiner Heimat, nach Elsaß Lothringen, wo er sich abermals verheiratete. Er sagt, daß er sich mit der Absicht trage, seinen Besitz in New Jersey zu verkaufen und für gut nach Elsaß-Lothringen zu ziehen.

— **Reinrass. Shorthorn Vieh** zu verkaufen. Nähere Auskunft bei L. J. Lindberg, Münster.

— Herr Andr. Schroeder, von Dubuque, Ia., weilt seit 3 Wochen auf Besuch bei seinen hiesigen Verwandten, der Familie Gerh. Kumper. Wie er sagt, gefällt es ihm in hiesiger Gegend ganz ausgezeichnet.

— Der hochw. J. J. Stelmes, Waconia, stattete am 21. Juli dem St. Peters Kloster einen willkommenen Besuch ab. Tags vorher befand er sich in St. Benedikt bei Herrn Frk. Kugler und in Bruno auf Besuch. Am gleichen Tage besuchte die Abtei auch der hochw. D. Gamache von Wadena, Sask., der von seiner Reise nach Quebec wieder nach Saskatchewan zurückgekehrt ist. P. Gamache pastorierte die französisch-redenden Katholiken die nördlich von Engelfeld und Watson in der St. Peters Kolonie wohnen.

— Der hochw'ste Herr Abt ist am Freitag nach St. Walburg, Sask., abgereist, um dort das hl. Sakrament der Firmung zu spenden. Am Mittwoch dieser Woche kehrte er nach Münster zurück. Am nächsten Sonntag, den 1. Aug., wird er am Vormittag die neue Kirche in Pilger, die nun gänzlich fertiggestellt ist, einweihen und das Sakrament der Firmung spenden. Am Nachmittag wird er in Bruno firmen. Im ganzen hat Se. Gnaden jetzt schon über tausend Personen das hl. Sakrament der Firmung gespendet.

— **Zu verkaufen** sieben Milchkühe. Victor Bonas, Münster.

— Am 22. Juli kam der langersehnte Regen. Am Morgen regnete es leicht, aber am Nachmittag und bis spät in die Nacht hinein fiel ein wunderschöner Regen, der alles neu belebte und die Gefahr einer Fehlernte beseitigte. Der Regenfall betrug nahezu einen ganzen Zoll. Seither war es wieder schön, hell u. heiß. In kurzer Zeit dürfte wieder ein neuer Regen fallen.

— Ein Leser, der früher unweit Duck Lake wohnte und dieses Jahr nach British Columbia umzog, schreibt uns: Nun haben wir endlich bei Wilner Station 16 acres von der C. P. R. gekauft. Wir hatten schon Furcht, wir müßten wieder nach Saskatchewan zurückwandern, weil uns das Land hier zu schrecklich teuer war, und wenn dasselbe noch gut gewesen wäre, aber wo P. Brabender ist, war alles Stein, Gravel und Sand, nichts zu sagen von den großen Stumpen; dort kann wohl kaum eine Kuh ihr armes Leben fristen, da müßte man sich schon ein Paar Ziegen anschaffen. Armer P. Brabender! Wir können ihn jedem guten mildtätigen Katholiken empfehlen, denn ärmer wie der, ist sobald keiner. Die Schwestern sind sehr freundlich. Die Regierung hat aber die Gebäude noch nicht aufgebaut, es sind einfach elende arme Buden. Ihr Wohnhaus ist sonst nett, auch die Kirche